

nur, dass diese Orgelschule vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zum Gebrauche an Lehrerbildungsanstalten approbiert worden ist. Druck und Ausstattung ist nobel, wie man es bei der Firma Breitkopf und Härtel gewohnt ist. Auf der ersten Seite soll in der zweiten Zeile des 1. Übungsstückes der Violinschlüssel statt des Bassschlüssels stehen.

Das Werk ist jedem Anfänger im Orgelspiel aufs wärmste zu empfehlen.
Linz. Dr. Martin Fuchs.

43) **Marienkind.** Gedicht von Emma Burg. 8°. 74 Seiten. Preis M. 1.50 — fl. — 90.

44) **Bergissmeinnicht.** Poetische Nachklänge aus wohlmeinenden Erzieherherzen für die reifere Jugend von Emma Burg. 8°. 256 Seiten. M. 2.25 — fl. 1.35. Beide Büchlein im Verlage der J. J. Lentner'schen Hofbuchhandlung (Ernst Stahl jun.), München.

Die betrübende Geschmacksrichtung, welche heutzutage in den Büchern für die „reifere Jugend“ gewöhnlich herrscht, wird mit Recht von christlichen Erziehern und Eltern beklagt. Vielfach trägt man nur einer ohnehin schon überreisen Jugend Rechnung, vielfach belässt man die Jugend in ihrer Charakterunreife und sättigt sie mit allgemeinen, ganz indifferentistischen Phrasen eines natürlich guten Gefühles. Umso freudiger berührt das Erscheinen von Schriften mit ausgeprägt christlichen Erziehungsgrundsätzen. Beide genannten Büchlein nun sind zwei so verheizungsvolle Sternlein, die ihr Licht reiner Wahrheit und echter Gottesliebe in jugendliche Seelen zu jenseit vermögen. Die Verfasserin gehört den englischen Fräulein an, die sich ja der Erziehung der weiblichen Jugend widmen; sie hat also aus dem Leben geschöpft.

Das Marienkind ist eine feindurchdachte poetische Erzählung. Durch die schöne Darstellung der Gedanken, besonders aber durch rührende Schilderung und Verherrlichung der Unschuld und Kindesliebe vermag sie einen mächtigen und nachhaltigen Eindruck auf die Jugend zu machen und dadurch Begeisterung für diese zwei Haupttugenden des Kindesherzens zu erwecken.

Bergissmeinnicht enthält in seinem ersten Theile herrliche Gedichte, die meist Szenen aus dem Leben des Heilandes und seiner heiligen Mutter besingen; sie zeichnen sich durch kindlichen Ton und schöne Sprache aus und geben beredtes Zeugnis von einem religiösen, warmfühlenden Gemüthe, das wie im Sturme die jugendlichen Herzen zu gewinnen weiß. Der zweite Theil enthält Sinnsprüche, aus denen eine ideale, dabei aber praktisch vernünftige, gesunde Lebensauffassung leuchtet: goldene Lebensregeln für junge Mädchen.

Christlichen Eltern, denen eine überzeugungsvolle christliche Bildung ihrer Kinder am Herzen liegt, werden beide Büchlein angelegenlichst empfohlen.

Dr. Mayer.

45) **Jacinto Verdaguers Atlantis.** Deutsch v. Klara Commer.

Mit einer biographischen Vorrede und erklärenden Anmerkungen von Vic. Fr. von Tessen-Wesierski. Freiburg im Breisgau. 1897. 8°. XIII u. 195 S. Preis broschiert M. 2.40 — fl. 1.44.

Verdaguer, der gegenwärtig die Stelle eines Schlosskaplans einer vornehmen Familie in Barcelona bekleidet, behandelt in dieser großartig angelegten Epopöe den urweltlichen Untergang der Insel Atlantis, des einstigen Gartens der Hesperiden. Diese hellenistische Sage, deren schon Plato in seinem Timäus und Kritias erwähnt, und deren historisches Fundament schon soviele berühmte Geographen und Geologen beschäftigt hat, weiß der Verfasser geschickt mit localen, nationalen, patriotischen und specifisch christlichen Motiven zu verbinden, wodurch sie auch für die Gegenwart, zumal